

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Stuttgart, Mitte September

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Endlich Stuttgart
Sept. Mitte

1902

Hans, Liebster!

Nur in Eile ein paar Zeilen. Ich bin nur Zeit bis in die Nacht beschäftigt. Mein junger Chef ist ein unfähiger und unselbstständiger Mensch, deshalb bleibt von meiner Zeit wenig, wenn ich hier bin.

Lammatsch schrieb mir in ihrem letzten lieben und herrlichen Brief, dass Deine Ferien in Ende seien. Es wäre so schön gewesen, wenn Du für ein paar Tage im Ellenhofe unser Gast gewesen wärest.

In ca 8-10 Tagen werde ich jedenfalls nach Bielefeld fahren, denn ich muss endlich, endlich, endlich meine kleine Armi wieder in die Arme schliessen. Ach, die. Aber was

weist in dem.

Hahn kommt nur diese Zeit, also Ende
Sept. voraussichtlich auch nach Bielefeld,
dann wird er Barmen nicht liegen lassen
und ich wünsche mir voraus Glück zu
Eurem Bekanntwerden.

Ebenso zu einer neuen Liebschaft,
viel Vergnügen daran. Wenn ich bestimmt
wüsste dass Sie solcher Musik nicht nahe geht
würde ich elend Spass daran haben.

Kaufe Sie Dostojewski, Schuld & Lühne,
(Reklam.) Halte meine Bücher bitte parat ich
werde sie abholen und lege nach Wilhelms
Erlaubnis Föhr Vhl daran. Ich bringe Sie ein
paar neue Sachen mit.

Grüsse meine Eltern meine verehrten El-
tern und Wilhelm, meinen Freund, nicht
an gleichgültigsten. Ich glaube dass ich
mich im Einschlafen befinde

Lein
Walmarus Bonpelt

Loth 119-60



1958/775